

Best-Practices für die Umsetzung einer zentralisierten Datenstrategie

Warum die richtige Datenstrategie über den Erfolg oder das Scheitern von Unternehmen entscheiden kann.

Um Daten in strategische Unternehmensressourcen zu verwandeln, müssen Sie einerseits Datenschutz und Risikomanagement in Einklang bringen. Andererseits müssen Sie aber auch sicherstellen, dass Ihr Unternehmen den maximalen Wert aus seinen Daten ziehen und zügig weiter wachsen kann. Während sich die meisten Entscheider einig sind, dass im digitalen Zeitalter der Weg zum Erfolg über die Daten führt, gibt es bezüglich der anzuwendenden Datenstrategie dann aber doch die unterschiedlichsten Standpunkte. Eines sollte aber dennoch klar sein: Um unternehmensweit greifen zu können, muss eine Datenstrategie zentralisiert sein.

Die Fähigkeit, seine Daten sauber verwalten zu können, ist mittlerweile für jedes Unternehmen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Trotz dieser Erkenntnis und der Verfügbarkeit zentralisierter Datenverwaltungslösungen, tun sich viele Unternehmen mit dem Thema aber nach wie vor schwer. Laut **International Data Corporation** werden weniger als 1 % aller Daten weltweit in ihrem „Leben“ jemals analysiert, während bis zu 80 % aller Daten, die beispielsweise über Websites und mobile Geräte generiert werden, weiterhin in unstrukturierter Form vorliegen. Wie **Harvard Business Review** in dem Zusammenhang berichtet, haben über 70 % aller Mitarbeiter Zugang zu Daten, auf die sie eigentlich nicht zugreifen sollten. Allein diese Zahlen zeigen schon, wie wichtig es für jedes Unternehmen ist, eine zentralisierte Datenstrategie auf korrekte Art und Weise zu implementieren.



Alle Fäden in der Hand – mit einer zentralisierten Datenstrategie

Mithilfe einer zentralisierten Datenstrategie verschaffen sich Unternehmen eine zuverlässige Datenquelle, die ihnen Zugriff auf durchgehend einheitliche korrekte Datensätze ermöglicht. Diese lassen sich nutzen, um aussagekräftige Analysen zu Trends und Performance zu fahren und mit qualifizierteren Entscheidungen den Geschäftserfolg zu unterstützen. Zudem lässt sich mit einer solchen Strategie der Zeitbedarf für die Erfassung und Prüfung von Daten reduzieren. So bleibt mehr Zeit, um mit den Daten zu arbeiten und mithilfe der richtigen Entscheidungen das Kundenerlebnis zu verbessern.

Definieren Sie Ihre Datenstrategie.

Zwar haben sich die grundlegenden Herausforderungen bei der Unternehmensführung nicht geändert, sie werden aber immer komplexer und umfangreicher. So müssen Unternehmen natürlich auch heute noch in erster Linie die Faktoren Zeit, Kosten und Qualität in Einklang bringen. Gleichzeitig müssen sie aber auch mit der Komplexität der neuen Märkte und Technologien zurechtkommen, ihre Lieferkette optimieren, Compliance-Anforderungen erfüllen und das Business auch grenzüberschreitend vorantreiben. Das erfordert eine Datenstrategie, die über alle Unternehmensebenen hinweg integriert ist.

Der CDO und die Datenverwaltungsteams sind auf sie angewiesen, um die Firmendaten strukturieren, verwalten, analysieren und zur Nutzung bereitstellen zu können.

Ohne Strategie könnten sie die Daten weder nutzen, noch ihren Schutz gewährleisten. Eine robuste Datenstrategie zu entwickeln, die sich unternehmensweit implementieren lässt, ist erfolgsentscheidend, da sie eine schlüssige Datenverwaltung und aussagekräftige Analysen ermöglicht. Auf dieser Basis kann man fundierte Entscheidungen treffen und letztlich auch die finanzielle Performance verbessern.

Die Strategie sollte dabei die Datenhierarchie auf Unternehmensebenen (Geschäftsleitung, Management und Mitarbeiter) sowie auf Entscheidungsarten (strategisch, taktisch oder operativ) herunterbrechen. Jede einzelne von diesen sollte dann den entsprechenden Endanwendern (intern sowie extern) und deren Aufgaben innerhalb der Datenmatrix zugeordnet werden. Siehe Abb 1.

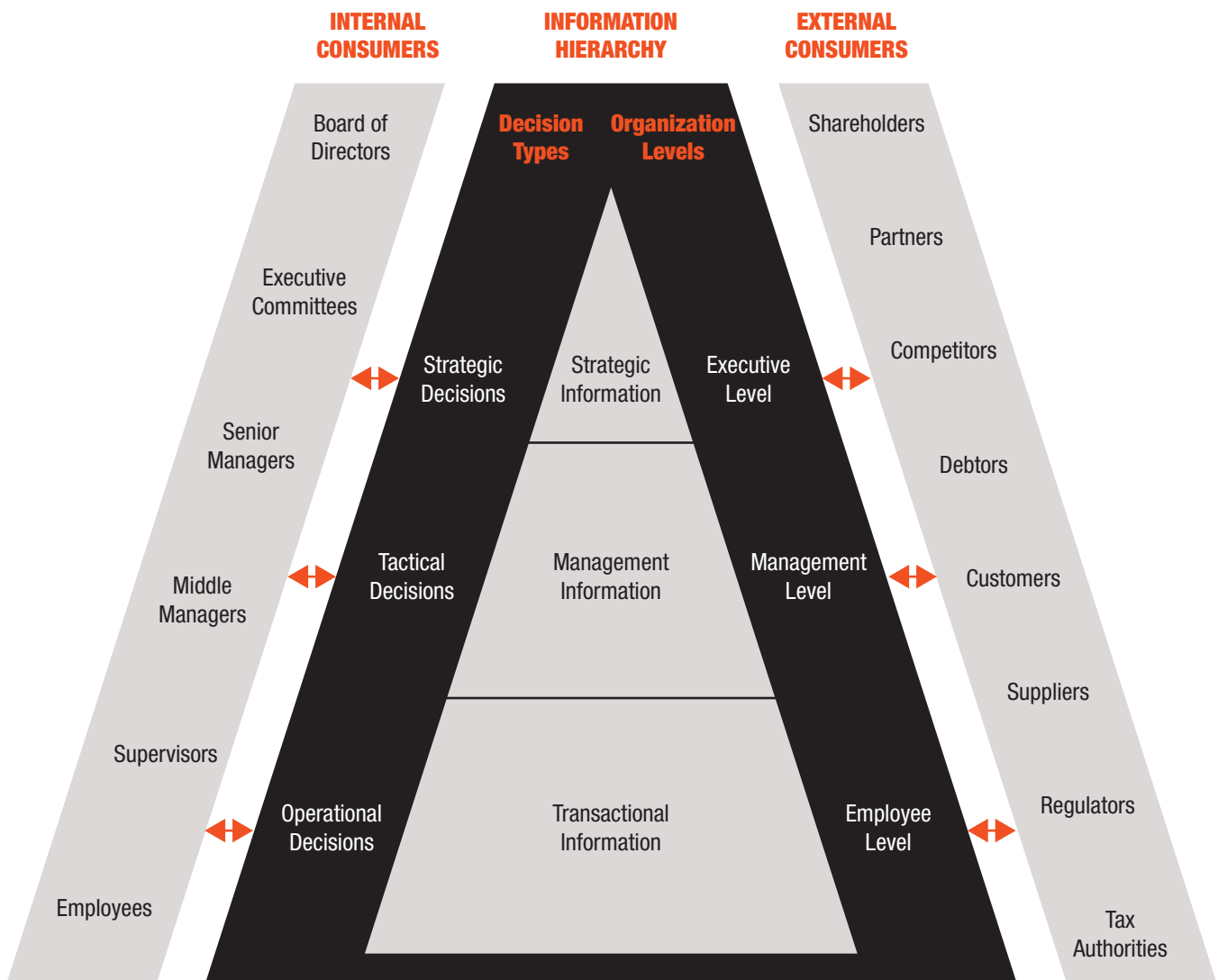


Abb. 1

Diese Methode harmonisiert Ihre Daten über alle Ebenen hinweg und unterstützt eine umfassende Datenanalyse. So können Sie unternehmensweit datenbasierte Entscheidungen treffen und in allen Geschäftsbereichen ein konsistentes Performance-Management sicherstellen.

Falls noch nicht geschehen, identifizieren Sie die richtige Technologie.

Eine der größten Herausforderungen für den CDO ist es, bestehende Datensilos aufzubrechen und die in ihnen gespeicherten Daten nutzbar zu machen, ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen. Das ist aber dringend erforderlich, da sich in isolierten Systemen vorgehaltene Daten nur mit größtem Aufwand aktualisieren und schützen lassen und kaum zum Unternehmenserfolg beitragen können.

Mit einer Plattform für die Stammdatenverwaltung lösen Sie dieses Problem, da sie unternehmensweit alle Stammdaten integriert und Ihnen zentralisierten Zugriff auf durchgehend einheitliche, kritische Geschäftsdaten ermöglicht. Sie unterstützt geschäftliche Vorhaben durch Identifizierung, Verknüpfung und Syndizierung von Daten zu Produkten, Kunden, Geschäften, Standorten, Mitarbeitern, Lieferanten, digitalen Ressourcen und mehr. Vorausgesetzt, sie wird korrekt angewendet.

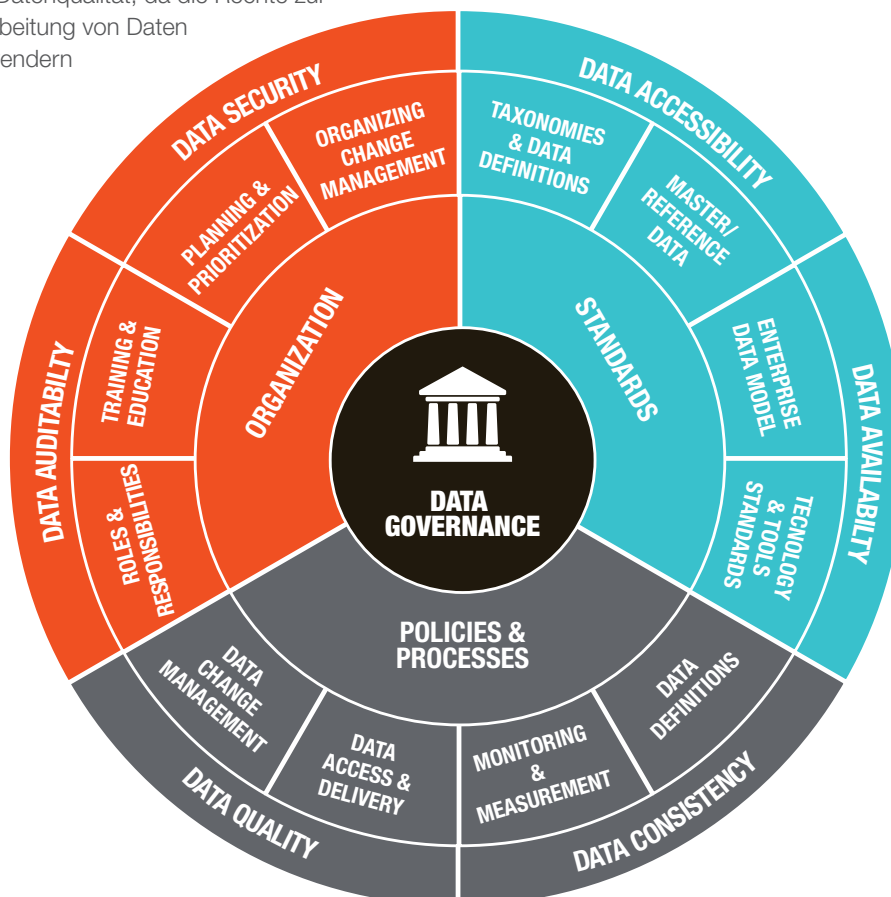
Häufige Datenprobleme:

- Sicherheitsrisiken
- Unzureichende Datenqualität
- Isoliert gespeicherte Daten
- Hohe Wartungskosten
- Keine Möglichkeit, abteilungsübergreifende Programme zu initiieren

Data Governance meistern

Um den maximalen Wert aus Ihren Daten ziehen zu können, ist auch ein starkes Data Governance-Programm erforderlich. Dieses hilft Ihnen dabei, Daten als strategische Ressource nutzbar zu machen. Ein Data Governance-Programm kann aber nur erfolgreich sein, wenn es auf einer robusten Infrastruktur für die Datenintegration aufbaut. Diese Infrastruktur ist erforderlich, um Ihr Data Governance-Programm automatisieren, verwalten und skalieren zu können. Das wiederum erfordert die Implementierung von Richtlinien und Prozessen, Versionskontrolle und Freigabestrukturen mit integrierten Workflows und Businessregeln, um die Korrektheit und Nachvollziehbarkeit Ihrer Daten zu gewährleisten.

Ganz entscheidend beim Aufbau Ihrer Data Governance-Struktur ist es, die richtigen Teams zusammenzustellen und am zentralen Speicherort aufgabenbasierte Sicherheitsmechanismen und Zugangsrechte zu implementieren. Auf diese Weise lässt sich das Risiko reduzieren, dass unberechtigte Anwender auf vertrauliche Informationen zugreifen. Außerdem unterstützt diese Vorgehensweise die Datenqualität, da die Rechte zur Ansicht und zur Bearbeitung von Daten klar bestimmten Anwendern zugeordnet sind.



 RICHTLINIEN	 KONTROLLE	 ÄNDERUNG
Definition der Datenobjekte	Definition der Datenqualität	Prozessdefinition für die Änderung von Datenobjekten
Richtlinien für die Sicherung der Datenqualität	Kontrollreports	Harmonisierung mit operativem Business und IT
Klare Aufteilung der Stammdatenverantwortlichkeiten	Definition der Wartungs- und Pflegemaßnahmen	

Implementieren Sie eine Kontrollstruktur.

Um sicherzustellen, dass alle Daten, die im Unternehmen fließen, konsistent und korrekt sind, müssen Sie eine Kontrollstruktur einziehen. Diese Kontrollstruktur definiert, wie Sie die Datenqualität auf kontinuierlicher Basis prüfen und verbessern können und wie sich sicherstellen lässt, dass die Daten den Anforderungen der Anwender entsprechen. Hier ein paar Fragen, die Sie sich in dem Zusammenhang stellen sollten:

- Welchen Regeln sollten wir folgen, um im gesamten Unternehmen Datenkonsistenz sicherzustellen?
- Wie lässt sich die Datenqualität auf kontinuierlicher Basis prüfen und verbessern?
- Wie können wir sicherstellen, dass die Daten den Anforderungen der Anwender entsprechen?

Arbeiten Sie zusammen und sorgen Sie für Konsens.

Regelmäßige Abstimmungs-Meetings mit internen Beteiligten wie z. B. Ihren Produkt- und Technologieteams tragen dazu bei, dass Ihre Datenstrategie von anderen mitgetragen wird. Oft ist es die Aufgabe des CDO, die operative und die technologische Fraktion im Unternehmen zusammenzubringen, um Businessziele gemeinsam zu verfolgen. Eine weitere wichtige Aufgabe des CDO ist es, den Dialog zu fördern und zu bestimmen, wie Daten zwischen den diversen Silos fließen sollen. Um diese Aufgabe erfolgreich meistern zu können, muss der CDO mit der aktuellen Businesslandschaft ebenso vertraut sein, wie mit den Tools und Plattformen aus dem Bereich Datenwissenschaften.

Die endlose Geschichte

Sie haben die Geschäftsdatenziele und Strategien definiert und priorisiert, Projekte und Probleme identifiziert, ein starkes Governance-Programm aufgebaut, eine Kontrollstruktur implementiert und die besten Datentools ausgewählt. Jetzt sind Sie fertig, stimmt's? Stimmt nicht. Die erfolgreiche Umsetzung einer zentralisierten Datenstrategie erfordert kontinuierlichen Einsatz. Während Sie sich auf Ihre Ziele zubewegen, sollten Sie die Erfahrungen evaluieren, die Sie bei den verschiedenen Projekten gemacht haben und diese als Feedback in Ihre Roadmap einfließen lassen. In dem Zusammenhang sollten Sie sich regelmäßig mit allen Teammitgliedern zu Projekten, Fortschritten und Prioritäten austauschen. So stellen Sie sicher, dass alle in dieselbe Richtung marschieren.

Wenn Sie gerne mehr darüber erfahren möchten, wie man als CDO mithilfe einer auf Stammdatenverwaltung basierenden zentralisierten Datenstrategie den Geschäftserfolg steigern kann, melden Sie sich unter info@stibosystems.com oder besuchen Sie uns auf stibosystems.de.

Über Stibo Systems

Stibo Systems, das Master Data Management-Unternehmen, unterstützt den Erfolg seiner Kunden mit einem einzigartigen nutzerorientierten, Business-First-Ansatz. Unsere Lösungen sind die treibende Kraft hinter zukunftsorientierten Unternehmen weltweit, die den strategischen Mehrwert ihrer Stammdaten nutzen, um das Kundenerlebnis zu verbessern, Innovation und Wachstum voranzutreiben und eine solide Basis für die digitale Transformation zu schaffen. Stibo Systems ist eine in Privatbesitz befindliche Tochtergesellschaft der 1794 gegründeten Stibo A/S Gruppe mit Sitz in Aarhus, Dänemark. Weitere Informationen finden Sie auf stibosystems.de.